

Nationales Lawinenbulletin Nr. 64

für Samstag, 16. Januar 2010

Ausgabezeitpunkt 15.1.2010, 17:00 Uhr

Mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es über dem Hochnebel teilweise sonnig, vor allem im Osten. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 2 und minus 4 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Norden. Besonders am Alpensüdhang sind frische, störanfällige Triebsschneeansammlungen entstanden. Der Schneedeckenaufbau ist kleinräumig stark unterschiedlich und vor allem an schneearmen Stellen oft ungünstig. Mit der Kälte wurde der Schnee weiter umgewandelt und grobkörnig locker. Lawinen, die im Altschnee anreissen, neigen somit immer weniger zu einer grossflächigen Ausbreitung. Lawinen im frischen Triebsschnee hängen von der Grösse der Triebsschneeansammlungen ab.

Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag Morgen ist es sonnig. Im Tagesverlauf zieht aus Westen rasch Bewölkung auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei plus 2 Grad im Norden und bei minus 2 Grad im Süden. Der Wind weht mässig aus westlichen Richtungen. Vor allem in Kammlagen bilden sich erneut eher kleine, störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am Alpennordhang ohne Urseren sowie in Nordbünden befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 1800 m. Neuere Triebsschneeansammlungen können durch Einzelpersonen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Im Wallis, im Urseren, in Mittelbünden, im Engadin und am Alpensüdhang liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Frische Triebsschneeansammlungen können durch Einzelpersonen ausgelöst werden, sind aber meist eher klein. Am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Bergell sind sie grösser und die Gefahrenstellen häufiger. Im Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens können zudem vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee sollten vorsichtig beurteilt werden.

In allen Gebieten entstehen vor allem an besonnten Hängen "Fischmäuler" in der Schneedecke. Unterhalb von diesen besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen.

Tendenz für Sonntag und Montag

In der Nacht auf Sonntag und am Sonntag fallen im Norden 10 bis 30 cm Schnee. Der Wind weht aus West bis Nordwest und wird stärker. Am Montag ist es teilweise sonnig. Die Lawinengefahr steigt am Sonntag vor allem im Westen und Norden an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

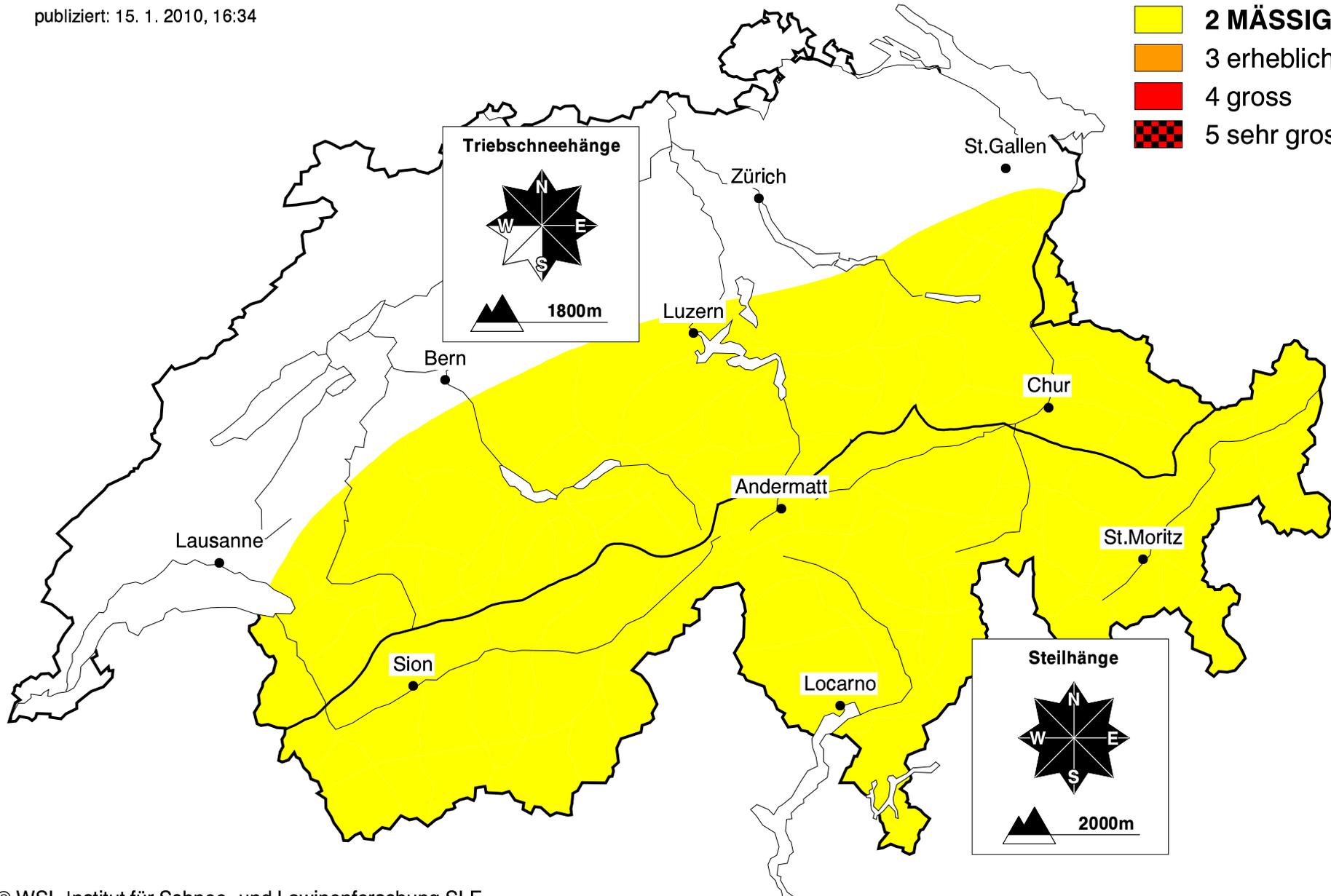
Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 16. Januar 2010

publiziert: 15. 1. 2010, 16:34

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 16. Januar 2010

publiziert: 16. 1. 2010, 07:41

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

